Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio

Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft

Band: 8 (1890)

Heft: 103

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

№ 103. VIII. Jahrgang — 1890 — VIIIme année. № 103

Abonnement Fr. 6 (6 Monate Fr. 3)
Abonnement Fr. 6 (6 mois Fr. 3)
Abbonamenti Fr. 6 (6 mesi Fr. 3)

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Abonnirung bei den Postämtern
S'abonner aux bureaux de poste
Abbonamenti presso gli uffici postali

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Reklamationen betreffend die Spedition des Blattes sind an die Redaktion zu richten

Bern, 12. Juli — Berne, le 12 Juillet — Berna, li 12 Luglio.

6 Uhr Nachmittags — 6 heures après-midi — 6 pomeridiane

Adresser à la rédaction les réclamations concernant l'expédition de la feuille

Inhalt. — Sommaire.

Werthtitel. Handelsregister. Registre du commerce. Bilanzen von Versicherungsgesellschaften. Bundesrathsverhandlungen. Délibérations du conseil fédéral. Décisions sur l'application du tarif des péages en juin 1890. Verschiedenes. Divers. **Beilage:** Kreisschreiben des Bundesrathes betreffend die Verordnung über Handelsregister und Handelsamtsblatt. **Supplément:** Circulaire du conseil fédéral concernant le règlement sur le registre du commerce et la feuille officielle du commerce.

Amtlicher Theil. — Partie officielle.

Abhanden gekommene Werthtitel. — Titres disparus. — Titoli smarriti.

Amortisation.

Durch Erkenntniß des Bezirksgerichts St. Gallen von heute wird anmit der unbekannte Inhaber des **Wechsels** de Fr. 10,000, d. d. Winterthur, 15. Februar 1890, **Verfalltag** 15. Mai 1890, **Aussteller** Roman Schänzle, Glasermeister, **Bezogener** J. Schmid, Baumeister in Winterthur, **Ordre:** von mir selbst, aufgefordert, denselben **bei Vermeidung der Kraftloserklärung** binnen der Frist bis zum 15. August 1890 dem Präsidenten genannten Gerichtes vorzulegen.

St. Gallen, 11. März 1890.

(W. 26—[1]) **Die Bezirksgerichtskanzlei.**

Wechsel-Amortisation.

Der unbekannte Inhaber des vermißten, von Martin Graf in Tuttlingen auf Jakob Gredig in Thusis ausgestellten, Ende März 1890 gefallenen Wechsels von Fr. 172.40 wird hierdurch aufgefordert, binnen drei Monaten dato die Wechselurkunde dem Kreisamt Thusis vorzulegen, widrigenfalls deren Amortisation ausgesprochen wird.

Flerden, den 9. Juli 1890.

Für das Kreisamt Thusis:

(W. 59—[1]) **Ant. Caflisch,** Kreispräsident.

Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.

I. Hauptregister. — I. Registre principal — I. Registro principale

Kanton Zürich — Canton de Zurich — Cantone di Zurigo

1890. 7. Juli. *Die Firma* ***Frau A. Hotz-Meyer*** *in Zürich (S. H. A. B. 1887, pag. 72) ist in Folge Verkaufs des Geschäftes erloschen.*

Inhaberin der Firma **Frau S. Luchs** in Zürich ist Selina Luchs geb. Kloter von Gadmen, Kt. Bern, in Zürich, mit Zustimmung ihres Ehemannes Melchior Luchs. Lager in Biscuits der Anglo-Swiss Biscuit C° in Winterthur. Zähringerstraße 38.

7. Juli. *Die Firma* ***Garinot J^ne*** *in Zürich (S. H. A. B. 1888, pag. 439) ist in Folge schon vor Jahresfrist erfolgten Wegzuges des Inhabers, unbekannt wohin, erloschen.*

8. Juli. In der Aktionärversammlung vom 24. April 1890 der **„Schweiz" Transport-Versicherungs-Gesellschaft** in Zürich (S. H. A. B. 1887, pag. 551) ist *für den verstorbenen Theodor Bertschinger-Amsler* als Verwaltungsrath gewählt worden Peter Tschudi-Freuler in Schwanden, Kanton Glarus.

8. Juli. In der Aktionärversammlung vom 24. April 1890 der **Transport- & Unfallversicherungs-Actiengesellschaft „Zürich"** in Zürich (S. H. A. B. 1889, pag. 459) ist *an Stelle von Adolf Guyer-Zeller* als Verwaltungsrath gewählt worden Heinrich Biedermann-Reinhart in Riesbach.

Kanton Bern — Canton de Berne — Cantone di Berna

Bureau Bern.

1890. 9. Juli. Unter dem Namen **Verkehrsverein für Bern und Umgebung** hat sich am 14. April 1890 in der Stadt Bern ein Verein konstituirt, welcher in Verbindung mit Behörden, Vereinen und Privaten die Wahrung und Förderung der Verkehrsinteressen von Bern und Umgebung bezweckt. Zu diesem Behuf hat der Verein an seinem Sitz in Bern, Laupenstraße Nr. 1, ein ständiges offizielles Verkehrsbureau errichtet. Die Organe des Vereins sind: 1) Die Generalversammlung. 2) Die Verkehrskommission. 3) Der Vorstand der Verkehrskommission. 4) Das offizielle Verkehrsbureau. Zur Vertretung des Vereins und seiner Organe nach Außen ist der Präsident oder der Vize-Präsident der Verkehrskomission je mit dem Vorsteher des Verkehrsbureau bevollmächtigt. Präsident des Vereins ist: Herr Albert Yersin, Generaldirektor der Schweizerischen Volksbank; Vize-Präsident: Herr J. Hirter, Spediteur; Vorsteher des offiziellen Verkehrsbureau: Herr Adolf Ziegler, Kaufmann, alle in Bern.

Bureau de Courtelary.

9 juillet. *La raison* ***Ed. Robert-Baumann,*** *chef d'atelier de monteurs de boîtes, à Renan, inscrite au registre du commerce le 5 février 1883 (F. o. s. du c. de 1883, page 142), est éteinte ensuite de renonciation de son chef.*

Bureau Nidau.

9. Juli. *In Folge Verzichtleistung wird die* seitens der Firma **Société horlogère Aebi & Cie** in Madretsch *an Herrn Zuma Bourquin-Borel in Biel ertheilte Prokura (S. H. A. B. 1889, pag. 824) widerrufen.*

9. Juli. Die im Handelsregister eingetragene und im S. H. A. B. vom 5. März 1883, pag. 231 publizirte Aktiengesellschaft **Société du Contrôle de Madretsch (Controll-Verein von Madretsch)** in Madretsch *hat durch rechtsgültig gefaßte Beschlüsse der Generalversammlungen vom 9. Februar und 13. April 1890 ihre Auflösung und Liquidation beschlossen.* Letztere wurde dem bisherigen Verwaltungsrath übertragen, in dessen Namen, wie bisher, einzig der Präsident, Herr Alfred Aebi, Fabrikant in Madretsch, zeichnen wird: «Au nom de la **Société du Contrôle de Madretsch en liquidation** etc.»

Bureau de Porrentruy.

5 juillet. Alexis Meyer, originaire de Pleujouse, et Félix Meyer, son frère, domiciliés les deux à Porrentruy, ont constitué dans cette localité une société en nom collectif, sous la raison sociale **Meyer frères,** qui a commencé le premier mars 1890. Les deux associés ont la signature sociale. Genre de commerce: Commerce de bétail.

7 juillet. *La raison* ***J. Schaldenbrand,*** *à Porrentruy, inscrite au registre du commerce le 28 mars 1883 (F. o. s. du c. de 1883, page 444), est éteinte ensuite de la renonciation du titulaire.*

Kanton Luzern — Canton de Lucerne — Cantone di Lucerna

1890. 7. Juli. *Der Inhaber der Firma* ***J. Steinmann-Siegrist*** *in Hasle (S. H. A. B. 1885, pag. 250),* Joseph Steinmann, hat dieselbe in **J. Steinmann** in Hasle (Entlebuch) abgeändert und führt das Geschäft als Knochenmehlfabrik unverändert fort.

8. Juli. *Die Firma* ***Josef Meier*** *in Hitzkirch (S. H. A. B. 1883, pag. 175) ist in Folge Ablebens des Inhabers erloschen.*

Heinrich, Xaver und Josef Meier von Müswangen, erstere beiden wohnhaft in Hitzkirch, letzterer wohnhaft in Schönbühl (Kt. Bern), haben unter der Firma **Geb: Meier** in Hitzkirch eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 16. Juni 1890 begonnen hat und Aktiva und Passiva der erloschenen Firma Josef Meier übernimmt. Natur des Geschäftes: Eisenhandlung. Geschäftslokal: Schmiede, Hitzkirch.

8. Juli. *Der Inhaber der Firma* ***Martin Gilg, Sohn*** *in Luzern (S. H. A. B. 1885, pag. 350),* Josef Alois Gilg, hat dieselbe in **Jos. Gilg, Sohn** in Luzern abgeändert und führt das Geschäft, Buchbinderei und Schreibmaterialienhandlung, Hertensteinstraße 34, in bisheriger Weise fort.

Obwalden — Unterwalden-le-haut — Unterwalden alto

1890. 9. Juli. *Die Firma* ***Ant. Bucher zur Rose*** *in Giswyl (S. H. A. B. 1883, pag. 272) ist in Folge Verzichtes des Inhabers erloschen.*

Nidwalden — Unterwalden-les-bas — Unterwalden basso

1890. 9. Juli. Der Verwaltungsrath der Aktiengesellschaft unter der Firma **Portlandcementfabrik Rozloch** in Rozloch (S. H. A. B. 1889, pag. 837) hat beschlossen, *die Funktionen eines Delegirten des Verwaltungsrathes eingehen zu lassen. Es erlischt damit das an Hrn. H. Guggenbühl in dieser Eigenschaft ertheilte Mandat, sowie die von Hrn. Guggenbühl bisher geführte Unterschrift für die Gesellschaft. Durch den am 30. Juni a. c. erfolgten Austritt des Hrn. A. Odermatt erlischt auch seine Unterschrift per procura.* Die Leitung des Geschäftes wurde den Herren J. Korin, gewes. Assistent an der eidgen. Anstalt zur Prüfung von Baumaterialien, als technischen Direktor, und R. Leutwyler-Sevestre als kommerziellen Direktor übertragen, welche ermächtigt sind, kollektiv die rechtsverbindliche Unterschrift für die Gesellschaft zu führen.

Kanton Freiburg — Canton de Fribourg — Cantone di Friborgo

Bureau de Châtel St-Denis.

1890. 6 juillet. Sous la raison sociale **Société de laiterie ou de fromagerie de Porsel,** il s'est fondé à Porsel une association ayant pour but de fournir à tous ses membres l'avantage de tirer le plus de produits possible du lait de leurs vaches. L'admission est décidée par l'assemblée générale dont les trois quarts des membres doivent être présents et avoir réuni, au moins, les trois quarts des suffrages émis. Pour entrer dans l'association le nouveau membre paie une finance d'admission de 100 fr. au minimum. Dès le moment de l'admission le nouvel associé est tenu de coopérer aux dettes de l'association. On cesse de faire partie de l'association par la retraite volontaire qui ne peut

avoir lieu qu'à la fin de l'année, moyennant un avertissement de trois mois. Tous les sociétaires sont tenus de payer une contribution annuelle dont le taux est fixé par l'assemblée générale. Les engagements de l'association vis-à-vis des tiers sont uniquement garantis par les biens sociaux. En cas de dissolution de l'association l'avoir de cette dernière sera réparti, par tête, entre les membres de l'association. Les statuts de l'association ont été discutés et signés par tous les sociétaires le 29 mars 1888. L'association est représentée par une commission de cinq membres, nommés par l'assemblée générale pour trois ans et rééligibles, qui sont: Nicolas Dévaud, président; Dévaud Louis; Blanc Jules, secrétaire; Dévaud Eugène et Dévaud Pierre, dit Garin, tous de et à Porsel. Le président et le secrétaire obligent l'association par leurs signatures collectives.

Basel-Stadt — Bâle-ville — Basilea-Città

1890. 8. Juli 1890. Unter der Firma **Maschinenfabrik Burckhardt Actiengesellschaft in Basel** gründet sich mit dem Sitz in Basel eine Aktiengesellschaft, welche den Betrieb einer Maschinenfabrik zum Zwecke hat. Die Gesellschaftsstatuten sind am 28. Juni 1890 festgesetzt worden. Die Gesellschaft ist auf unbestimmte Zeit geschlossen. Das Gesellschaftskapital beträgt achthunderttausend Franken **(800,000 Fr.)**, eingetheilt in 800 Aktien von je Fr. 1000. Die Aktien sind auf den Inhaber gestellt. Die Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen mit rechtsverbindlicher Wirkung in den Basler Nachrichten in Basel. Die Vertretung der Gesellschaft nach Außen üben der Direktor und der oder die vom Verwaltungsrath ernannten Delegirten aus. Direktor ist August Burckhardt-Schaub von und in Basel. Delegirter ist Karl Hosch von und in Basel. Geschäftslokal: Dornacherstraße 292.

9. Juli. Unter der Firma **Actiengesellschaft Schappe & Cordonnet Spinnerei Ryhiner — Société anonyme filature de Schappe et Cordonnet Ryhiner** gründet sich mit dem Sitze in Basel eine Aktiengesellschaft, welche die Fabrikation von Schappe, Cordonnets und verwandten Produkten, sowie den Handel mit diesen Artikeln zum Zwecke hat. Die Gesellschaft kann auch andere Etablissemente verwandter Art übernehmen oder sich mit solchen fusioniren. Die Gesellschaftsstatuten sind am 8. Juli 1890 festgestellt worden. Die Gesellschaft ist auf unbestimmte Zeit geschlossen. Das Gesellschaftskapital beträgt eine Million sechshunderttausend Franken **(Fr. 1,600,000)**, eingetheilt in 1600 Aktien von je Fr. 1000. Die Aktien sind auf den Inhaber gestellt. Die Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen mit rechtsverbindlicher Wirkung durch zweimalige Veröffentlichung im Schweizerischen Handelsamtsblatte in Bern, sowie in wenigstens zwei vom Verwaltungsrathe zu bestimmenden Zeitungen in Basel. Dermalen sind als solche bezeichnet: Allgemeine Schweizerzeitung und Basler Nachrichten. Die Vertretung der Gesellschaft nach außen steht den vom Verwaltungsrathe hiefür bezeichneten Personen zu. Zur Zeit sind hiefür bezeichnet: Karl Ryhiner-Merian als Delegirter und Albert Ryhiner-Stehlin als Direktor, beide von und in Basel. Geschäftslokal: Rappoltshof in Basel.

Appenzell I.-Rh. — Appenzell-Rh. int. — Appenzello int.

1890. 7. Juli. *Die Firma* ***R. Baumgartner, Fürsprech*** *in Appenzell (S. H. A. B. 1888, pag. 475) ist in Folge Wegzuges des Inhabers erloschen.*

7. Juli. *Die Firma* ***Jac. Neff,*** *Apotheke, in Appenzell (S. H. A. B. 1883, pag. 569) ist in Folge Todes des Inhabers erloschen.*

7. Juli. Inhaberin der Firma **Wittwe Neff-Motzer** in Appenzell ist Wittwe Marie Neff-Motzer von und in Appenzell. Natur des Geschäftes: Apotheke.

Kanton Graubünden — Canton des Grisons — Cantone del Grigioni

1890. 9. Juli. Die Firma **Piccuoni & Roedel, Mulin Engiadinais** in Silvaplana (S. H. A. B. 1886, pag. 722) *hat sich aufgelöst, in Folge Verkaufs des Geschäftes* an die neue Aktiengesellschaft «Mulin Engiadinais» in Silvaplana. Mit der Liquidation sind beauftragt die Herren Padruot Roedel in Silvaplana und Christian Iilli, Agent in St. Moritz, welche jeder einzeln die Unterschrift führen.

Kanton Thurgau — Canton de Thurgovie — Cantone di Thurgovia

1890. 8. Juli. *Die Firma* ***J. J. Schoop & Cie*** *in Dozweil (S. H. A. B. 1883, pag. 419) ist in Folge Verzichts des Inhabers erloschen. Ebenso fällt die an Ferdinand Habisreutinger ertheilte Prokura dahin.*

Inhaber der Firma **F. Habisreutinger vormals J. J. Schoop & Cie** in Dozweil ist Ferdinand Habisreutinger-Bühler von Hosenruk, wohnhaft in Dozweil. Baumwollen- und Leinenwaarenfabrikation.

8. Juli. *Die Firma* ***Gebrüder Kundert (Kundert frères)*** *in Bischofszell (S. H. A. B. 1883, pag. 290) ist in Folge Verzichtes des Inhabers erloschen.*

Inhaber der Firma **E. Kundert** in Bischofszell ist Emil Kundert-Beuttner von und in Bischofszell. Kolonialwaaren en gros. Marktgasse 54 und 55.

9. Juli. *Die Firma* ***Aug. Kreis*** *in Ermatingen (S. H. A. B. 1884, pag. 31) ist in Folge Verkaufs des Geschäftes erloschen.*

Kanton Waadt — Canton de Vaud — Cantone di Vaud

Bureau de Lausanne.

1890. 7 juillet. Jules Berthoud de Romanel sur Morges et Henri Clément de Romont, les deux domiciliés à Lausanne, déclarent qu'ils ont constitué, dès le 25 juin 1890, une société en nom collectif, sous la raison sociale **Berthoud & Clément.** Le siège social est à Lausanne, Escaliers du Tunnel, 10. Genre d'industrie: Menuiserie-ébénisterie.

7 juillet. Le chef de la maison **Georges Eberlé,** à Lausanne, est Georges Eberlé de Vich, domicilié aux Croisettes rière Lausanne. Genre de commerce: Fabrique de biscuits. Fabrique: Aux Croisettes.

7 juillet. *La raison* ***Veuve Gonthier,*** *à Lausanne, chaussures (F. o. s. du c. de 1883, page 234), est éteinte ensuite de cessation de commerce.*

7 juillet. Le chef de la maison **Lᵉ Piccard-Gonthier,** à Lausanne, est Louis Piccard-Gonthier de Lutry et Grandvaux, domicilié à Lausanne. Genre de commerce: Charcuterie. Magasin: 3, Rue Sᵗ-François.

8 juillet. *La raison* ***Lᵉˢ Gonthier,*** *à Lausanne, charcuterie (F. o. s. du c. de 1883, page 707), est éteinte ensuite de renonciation de la titulaire et le commerce étant continué par le mari de celle-ci, Louis Piccard, déjà inscrit le 7 juillet courant.*

8 juillet. *La raison* ***Hᵗᵗᵉ Messiaux,*** *à Lausanne (F. o. s. du c. de 1890, page 144), est éteinte ensuite de cessation de commerce.*

8 juillet. Le chef de la maison **Charles Visinand,** à Lausanne, est Charles Visinand de Corseaux, domicilié à Lausanne. Genre de commerce: Boucherie. 6, Rue Neuve.

Bureau de Nyon.

7 juillet. *La raison* ***Auguste Montandon,*** *à Nyon, inscrite le 20 septembre 1883 (F. o. s. du c. de 1883, page 923), est radiée ensuite du décès du titulaire.*

La maison sera continuée dès le premier août 1890, sous la raison **J. F. Perrelet,** à Nyon, par James-Félix Perrelet du Locle, domicilié à Nyon. Genre de commerce: Horlogerie, bijouterie. Magasin: Grand'rue.

Bureau de Vevey.

7 juillet. Le chef de la maison **F. Cardinaux,** à Vevey, est François Cardinaux ffeu Adrien de Châtel-Sᵗ-Denis, domicilié à Vevey. Genre de commerce: Fruits, légumes, beurre, etc. Magasin: Rue d'Italie, à Vevey.

7 juillet. Le chef de la maison **J. Fuhrmann,** à Vevey, est Jaques-Adolphe fils de feu Jaques-Sébastien Fuhrmann, bourgeois de Börrstadt (Bavière), domicilié à Vevey. Genre de commerce: Tailleur. Magasin: 21, Rue d'Italie, Vevey.

7 juillet. Le chef de la maison **Jules Chervet,** à Corsier, est Jules fils de feu Jean-Daniel Chervet, bourgeois de Bavie (Fribourg), domiciliée à Corsier. Genre de commerce: Tonnelier. Etablissement: En Plan, Corsier.

7 juillet. Le chef de la maison **Madelaine Krenger,** à Vevey, est Madelaine fille de feu Jean Krenger, bourgeois de Ruti (Berne), domicilié à Vevey. Genre de commerce: Epicerie, mercerie. Magasin: 27, Rue d'Italie.

7 juillet. Le chef de la maison **L. Kuentzli,** à Vevey, est Jenny-Annette-Louise dite Louisa fille de feu Charles-Louis Kuentzli de Ryken (Argovie), domiciliée à Vevey. Genre de commerce: Epicerie, droguerie. Magasin: 39, Rue du Simplon.

8 juillet. Le chef de la maison **Aug: Petter,** en Plan (Corsier), est Auguste Petter de Mottiers, domicilié en Plan. Genre de commerce: Tonnelier en Plan.

8 juillet. Le chef de la maison **Benoit Zingg,** à Vevey, est Benoit Zingg de Diesbach (Berne), domicilié à Vevey. Genre de commerce: Tonnelier, à Vevey.

8 juillet. Le chef de la maison **M. Rouge,** à Corsier, est Maurice fils de Louis Rouge du Mont sur Lausanne, domicilié en Plan, Corsier. Genre de commerce: Epicerie et tabacs. Magasin: En Plan (Corsier).

9 juillet. Le chef de la maison **F. M. Moynat,** à Vevey, est François-Marie Moynat de Thonon (Haute-Savoie), domicilié à Vevey. Genre de commerce: Restaurateur, Quai Perdonnet, à Vevey.

9 juillet. Le chef de la maison **Aloïs Mahler,** à Corsier, est Aloïs-Sébastien fils de feu Joseph Mahler de Wengi (Thurgovie), domicilié au Quartier du Pont (Corsier). Genre de commerce: Cafetier. Etablissement: Quartier du Pont (Corsier).

9 juillet. Le chef de la maison **Eᵈ Rohrbach,** à Vevey, est Edouard fils de feu Jacob Rohrbach de Erlenbach (Berne), domicilié à Vevey. Genre de commerce: Cordonnier. Magasin: 21, Rue d'Italie, Vevey.

Kanton Neuenburg — Canton de Neuchâtel — Cantone di Neuchâtel

Bureau de la Chaux-de-Fonds.

1890. 8 juillet. Le chef de la maison **Jules Chapuy,** à La Chaux-de-Fonds, est Jules-Auguste Chapuy, de l'Isle sur le Doubs (France), domicilié à La Chaux-de-Fonds. Genre de commerce: Fabrication d'horlogerie. Bureaux: Rue de la Ronde, nº 20.

Kanton Genf — Canton de Genève — Cantone di Ginevra

1890. 7 juillet. *La société en nom collectif* ***E. Noël & Cᵒ,*** *ayant pour objet le commerce des tabacs et la fabrication des cigarettes, à Genève (F. o. s. du c. de 1889, page 610), étant arrivée à son terme le 7 juillet 1890, n'est pas renouvelée.*

L'associé Elie Noël, domicilié à Genève, reste chargé de l'actif et du passif de la maison, qu'il continue seul sous la raison **E. Noël,** à Genève, et pour le même genre d'affaires. Bureau et locaux actuels: 4, Longemalle.

7 juillet. Suivant statuts passés devant Mᵉ Eugène-Henri Picot et son collègue, notaires, à Genève, les 25 et 26 juin 1890, et sous la raison sociale **Association du Chantier du Pré-l'Evêque, Chemin du Nant,** il a été fondé une association qui a son siège à Genève et qui a pour but la création et l'exploitation d'un chantier au Pré-l'Evêque, pour fournir du travail aux ouvriers inoccupés. L'association est conclue pour un temps indéterminé. Le capital social est fixé à une somme de quinze mille francs, provenant des apports faits par les associés Alexis Lombard, banquier, domicilié à Genève, et Victor Lombard, domicilié au Vieux-Florissant (Eaux-Vives), chacun pour la moitié de la susdite somme. Sera considérée comme membre de l'association, toute personne ayant adhéré aux statuts et admise par la majorité des votants à l'assemblée générale. Chaque membre devra payer une cotisation annuelle de cinq francs. La qualité de sociétaire se perdra par démission, par décès, ou par exclusion pro-

noncée par l'assemblée générale à la majorité des voix, le tout sous réserve des droits garantis par les statuts aux deux sociétaires bailleurs de fonds ou à leurs héritiers. L'association est dirigée par un comité de direction, composé de trois membres, savoir, un président, un trésorier et un secrétaire. Elle est engagée vis-à-vis des tiers par la signature d'un membre du comité spécialement délégué. L'association n'a pas de but lucratif, toute augmentation de capital et tous bénéfices éventuels devant être affectés à un but philanthropique. Les membres de l'association sont exonérés de toute responsabilité personnelle quant aux engagements de celle-ci, lesquels ne sont garantis que par les biens sociaux. Les publications de l'association auront lieu par la Feuille d'avis officielle de Genève. Le comité de direction est composé de MM. Cartier-Claparède, négociant, président, domicilié à Genève; Victor Lombard, trésorier, au Vieux-Florissant, et Alexis Lombard, secrétaire, à Genève.

8 juillet. Suivant statuts datés du 25 juin 1890, et sous la dénomination de **Société des Amis du Commerce,** il a été créé une société qui a son siège à Genève, et qui a pour but de fournir un centre de réunion à ses membres, d'établir entre eux des relations d'affaires et d'amitié et de contribuer par des subventions et par son appui moral à toutes les oeuvres patriotiques et d'intérêt public. Pour être reçu membre de la société, il faut être présenté par deux membres et accepté par l'unanimité des membres du comité, payer un droit d'entrée qui ne peut être inférieur à dix francs, et une cotisation annuelle de vingt francs au minimum. On sort de la société, par démission et après avoir payé ses cotisations, de même que par exclusion prononcée par l'assemblée générale. La société est dirigée par un comité de cinq membres, élus pour un an, et qui se distribuent entre eux les fonctions à leur convenance. Elle est représentée vis-à-vis des tiers par la signature seule de son président. Les assemblées générales sont convoquées par cartes postales huit jours d'avance. Les dettes et engagements de la société sont uniquement garantis par l'avoir social, et ses membres dégagés de toute solidarité personnelle. En cas de dissolution de la société, l'actif, déduction faite du passif, sera partagé entre les membres faisant partie de la société à ce moment-là. Le président de la société est J. Suner, fabricant de bouchons, domicilié à Genève, Carrefour de Rive.

8 juillet. Les suivants: Hans-Constant Müller, domicilié à Plainpalais, déjà inscrit à Genève, comme pharmacien, et Madame Elisabeth Göttner, femme séparée judiciairement quant aux biens et autorisée de Christian Joss, mécanicien, de Horni (Berne), domiciliés tous deux aux Eaux-Vives, ont constitué à Genève, sous la raison sociale **Joss & Co, Mécaniciens,** une société en nom collectif qui commence ce jour, et aura pour objet l'exploitation de tous brevets d'invention du sieur Christian Joss, pour diverses machines servant à l'industrie. L'associé H.-Constant Müller a seul la signature sociale. Le bureau principal est au domicile du sieur Müller, Place Neuve. Les ateliers, Ruelle du Midi, à la Terrassière.

9 juillet. Dans leur assemblée générale tenue le 21 avril 1890, les membres de l'association **„La Ruche" Association Suisse d'Epargne,** à Genève (F. o. s. du c. de 1885, page 387), *ont prononcé la dissolution immédiate de l'association.* Elle ne subsistera plus que pour sa liquidation, qui a été confiée en premier lieu, au bureau de direction, composé de MM. Henri Cartier, négociant, président; Charles Girod, vice-président; Eugène Kessmann, secrétaire; Samuel Ferrier, vice-secrétaire; Louis Prodhom, trésorier, et Alex. Sobiesky, vice-trésorier; auxquels ont été adjoints, à titre de commissaires, MM. J. Rütishauser, père; Emile Kessmann; Bovet-Bolens; C. Baud, régisseur et J. Durand, receveur, tous domiciliés à Genève ou dans la banlieue. Conformément aux statuts, la liquidation sera engagée par les signatures collectives du président, du secrétaire et du trésorier, ou de leurs suppléants.

9 juillet. Le chef de la maison **H. Zürcher,** à Plainpalais, commencée le 18 mars dernier, est Henri-Antoine Zürcher, de Vordemwald (Argovie), domicilié à Plainpalais. Genre de commerce: Boulangerie. Locaux: 12, Chemin des Savoises (ancien commerce Pernod).

9 juillet. Le chef de la maison **J. Rossenoblet,** à Carouge, commencée le 1er courant, est Jules-François-Louis Rossenoblet, de Choulex, domicilié à Carouge. Genre de commerce: Fromages en gros et demi-gros et à la commission. Bureau et locaux: Clos de la Filature (ancien commerce Jonneret)

Kölnische Glas-Versicherungs-Aktien-Gesellschaft.

Bilanz vom 31. Dezember 1889.

Aktiva.

Mark.	Pf.	
40,000	—	An Solawechsel der Aktionäre.
26,835	70	„ Effekten zum Einkaufswerthe (Kurswerth am 31. Dezember 1889 Mk. 27,004. 30).
45,200	—	„ Hypotheken.
3,518	93	„ Kassenbestand am 31. Dezember 1889.
300	—	„ Depot bei der Sparkasse in Köln.
440	50	„ Werth des Inventars nach Abschreibung.
2,035	70	„ Werth des Materials nach Abschreibung.
1,564	67	„ Werth der Glasvorräthe.
10,584	40	„ liquide Außenstände bei Vertretern und Diversen abzüglich deren Guthaben.
205	25	„ rückständige Zinsen.
130,685	15	

(B Nr. 34.)

Passiva.

	Mark.	Pf.
Per Aktien-Kapital	50,000	—
„ Kapital-Reserve-Vortrag aus 1888	18,000	—
„ Prämien-Reserve-Vortrag auf 1889	52,082	33
„ Schaden-Reserve-Vortrag auf 1889	2,376	75
„ Kautionen von General-Vertretern	3,500	—
„ Gewinn	3,726	07
	130,685	15

Köln, den 20. Juni 1890.

Die Direktion.

Schlesische Feuerversicherungs-Gesellschaft in Breslau.

Bilanz am 31. Dezember 1889.

Aktiva.

Fr.	Ct.	
9,000,000	—	Wechsel der Aktionäre.
1,674,967	50	Effekten.
4,424,164	51	Hypotkeken.
493,750	—	Grundstücke am Königsplatz.
933,785	49	Depots bei Banken und Darlehen.
119,647	46	Reichsbank-Giro-Konto und Kassenbestand.
877,485	14	Verschiedene Debitoren.
17,523,800	10	

(B. Nr. 35.)

Passiva.

	Fr.	Ct.
Grundkapital	11,250,000	—
Schadenreserve-Feuerversicherung (Fr. 206,078. 33) und Reserve für unvorhergesehene Fälle (Fr. 712,500. —)	918,578	33
Prämienreserve-Feuerversicherung	2,313,113	51
Schadenreserve-Transportversicherung (Fr. 244,750. —) und Reserve für unvorhergesehene Fälle (Fr. 225,000. —)	469,750	—
Prämienreserve-Transportversicherung	195,333	—
Schadenreserve-Spiegelglasversicherung	9,259	06
Prämienreserve-Spiegelglasversicherung	160,167	77
Reservefonds	1,125,000	—
Unterstützungsfonds für Beamte	104,283	52
Reservirte noch nicht erhobene Dividende	4,712	50
Gewinn	973,602	41
	17,523,800	10

Breslau, den 19. März 1890.

Schlesische Feuerversicherungs-Gesellschaft,
Der General-Direktor:
Ribbeck.

Schweizerische Sterbe- und Alterskasse.

Bilanz auf 31. Dezember 1889.

Aktiva.

Fr.	Ct.	
7,822	30	Kassasaldo.
1,762	79	Guthaben bei Filialen.
1,054,392	42	Angelegte Kapitalien.
85,000	—	Liegenschaften.
17,938	—	Marchzinse und Zinsausstände.
39,138	—	Deckungskapital der Rückversicherten.
1,206,053	51	

(B. Nr. 36.)

Passiva.

	Fr.	Ct.
Deckungskapital	688,103	—
Kriegsfond	93,395	—
Garantiekapital	156,500	—
Gewinnfond	258,304	91
Depositen	4,410	60
Ein ausgelooster Garantieschein	250	—
Zinse des Garantiekapitals	5,090	—
	1,206,053	51

Basel, den 2. Juli 1890.

Schweizerische Sterbe- und Alterskasse.
Der Vorsteher: **H. Kinkelin.**
Der Verwalter: **E. Meyer.**

Bekanntmachungen. — Avis. — Avvisi.

Bundesrathsverhandlungen. 8. Juli 1890. *Haftpflicht.* Der einen Haftpflichtprozeß durchführende Zimmergeselle N. N. beschwert sich darüber, daß ihm, dem Sinne und Geiste des Bundesgesetzes vom 26. April 1887 betreffend die Ausdehnung der Haftpflicht zuwider, vom Bezirksgericht Luzern die Bezahlung der Zeugenentschädigungen und, dem Wortlaute des zitirten Gesetzes entgegen, die vorschußweise Entrichtung der Hälfte der muthmaßlichen Kosten einer zum Beweise der Klage nöthig erachteten Expertise auferlegt worden seien, und stellt das Gesuch, der Bundesrath möchte in Vollziehung der bundesgesetzlichen Vorschriften dafür sorgen, daß die Regierung des Kantons Luzern zu Erlaß der diesfalls nothwendigen Verordnungen veranlaßt und die angefochtenen Verfügungen des Bezirksgerichts Luzern aufgehoben werden.

Der schweizerische Bundesrath hat dieses Rechtsbegehren aus folgenden Gründen gutgeheißen und der Regierung des Kantons Luzern entsprechende Weisungen ertheilt:

Was zunächst die Zeugengebühren betrifft, so muß allerdings zugegeben werden, daß Artikel 6 des in Frage stehenden Gesetzes, der das Verfahren vor den kantonalen Gerichten behandelt, derselben keine ausdrückliche Erwähnung thut. Allein daraus kann nicht gefolgert werden, daß die Entschädigung der Zeugen den im Armenrecht prozessirenden Arbeitern nicht habe abgenommen werden wollen. Es hätte in der That keinen rechten Sinn, dem Gesetzgeber zuzutrauen, er habe dem armen Manne die Verfolgung seines vermeintlichen guten Rechtes ermöglichen wollen, ihm aber im gleichen Athemzuge diese Möglichkeit dadurch wieder abgeschnitten, daß er ihn mit einer Ausgabe belastete, welche dieser in einer Großzahl von Fällen nicht aufzubringen vermag, es wäre denn, daß die Großmuth eines beliebig Dritten sich seiner annähme. Das Stillschweigen des Gesetzgebers läßt sich auch anders erklären, z. B. so, daß man annimmt, er habe die Zeugengebühren als unter die Gerichtsgebühren fallend betrachtet. Uebrigens kann man, wenn hier eine Lücke existirt, nicht lange im Zweifel sein, wie dieselbe auszufüllen sei. Art. 7 cit., welcher das Verfahren vor Bundesgericht behandelt, schreibt ausdrücklich vor, daß die Zeugengebühren aus der Gerichtskasse zu bestreiten seien. Diese Vorschrift ist analog auch auf das Verfahren vor den kantonalen Gerichten anzuwenden. Es liegt in der That kein innerer Grund vor, warum in diesem letztern Verfahren andere Grundsätze Platz greifen sollten, als im Verfahren vor Bundesgericht. Fiskalische Erwägungen konnten dem Gesetzgeber nicht vorschweben. Es ist, wie der Rekurrent richtig ausführt, nicht einzusehen, warum man die Kantone zur Tragung der oft sehr bedeutenden Expertenkosten hätte verpflichten, dagegen von den in der Regel minimen Zeugenentschädigungen hätte entlasten wollen, während auf der andern Seite der Zeugenbeweis oft genug Voraussetzung und Grundlage des nachfolgenden Expertenbeweises bildet. Schließlich bleibt darauf hinzuweisen, daß eine Reihe von Kantonen die hier ausgesprochenen Ansichten theilt, so z. B. die Kantone Uri, Solothurn, Basel, Thurgau.

Was sodann die Expertenkosten betrifft, so spricht sich Art. 6 expressis verbis dahin aus, daß dieselben dem das Armenrecht Genießenden zu erlassen seien, und das Bezirksgericht Luzern glaubt mit Unrecht, der Befolgung dieser unzweideutigen Gesetzesvorschrift infolge des Umstandes überhoben zu sein, daß eine kantonale Verordnung, welche jene Gesetzesvorschrift in Vollzug setzte, z. Z. noch nicht bestehe.

Das Bundesgesetz ist vollziehbar von dem Tage an, auf welchen es vom Bundesrathe kraft des ihm in Art. 12 ertheilten Auftrages vollziehbar erklärt wurde; und wenn Art. 11 auch der Kantonsregierung den Auftrag ertheilt, für die Vollziehung der bezüglichen Vorschriften besorgt zu sein, so geschah das nicht in der Meinung, daß diese Vorschriften durch Nichterlaß kantonaler Vollziehungsverordnungen einfach eludirt werden könnten, sondern lediglich zu dem Zweck, ihnen eine innerhalb der Grenzen des einzelnen Kantons möglichst gleichmäßige Ausführung zu sichern. Gerade auch für den Fall, daß eine Kantonsregierung den Erlaß einer förmlichen Vollziehungsverordnung unterließe, hat daher der Gesetzgeber dem Bundesrathe die Kontrole über die Vollziehung des Gesetzes übertragen.

11. Juli 1890. *Handelsregister.* An die Kantonsregierungen wird ein Kreisschreiben mit Bezug auf die Verordnung über Handelsregister und Handelsamtsblatt, vom 6. Mai 1890, gerichtet (siehe den Text in der Beilage dieser Nummer).

— *Alkohol.* Der Entwurf eines Reglementes zur Vollziehung der Strafbestimmungen des Alkoholgesetzes wird genehmigt.

Délibérations du conseil fédéral. 8 juillet 1890. *Responsabilité civile.* Un ouvrier charpentier N. N., qui soutient un procès en responsabilité civile des fabricants, se plaint de ce que, contrairement à l'esprit de la loi fédérale du 26 avril 1887 concernant l'extension de la responsabilité civile, le tribunal du district de Lucerne lui a imposé le paiement des indemnités de témoins et, contrairement au texte de cette loi, de faire l'avance de la moitié des frais présumés d'une expertise jugée nécessaire pour justifier l'action civile. Il demande que le conseil fédéral, en exécution des prescriptions de la législation fédérale, pourvoie à ce que le gouvernement du canton de Lucerne soit tenu de prendre les mesures nécessaires dans cette affaire et casse les décisions incriminées du tribunal du district de Lucerne.

Le conseil fédéral a déclaré le recours fondé, avec les considérants ci-dessous, et a donné au gouvernement du canton de Lucerne les instructions nécessaires.

En premier lieu, quant aux émoluments de témoins, on doit sans doute reconnaître que l'article 6 de la loi en question, qui traite du mode de procéder par devant les tribunaux cantonaux, n'en fait pas expressément mention. Toutefois, on ne peut en conclure que l'on n'a pas voulu exempter de l'indemnité aux témoins les ouvriers qui demandent l'assistance judiciaire dans un procès. Cela n'aurait, en effet, aucun sens de supposer que le législateur a voulu permettre au pauvre de réclamer ce qu'il considère comme son droit bien acquis, et que, en même temps, il lui a enlevé cette possibilité en lui imposant une dépense que, dans un grand nombre de cas, il n'est pas en état de supporter, à moins que la générosité d'un tiers ne lui vienne en aide. Le silence du législateur doit s'expliquer autrement, par exemple par le fait que l'on admet qu'il a considéré les émoluments des témoins comme rentrant dans les frais de justice. Au surplus, s'il y a ici une lacune, on ne peut pas être longtemps en doute sur la manière dont elle doit être comblée. L'article 7 précité, qui traite de la procédure devant le tribunal fédéral, prescrit expressément que les émoluments des témoins doivent être payés par la caisse du tribunal. Cette prescription doit aussi, par analogie, être appliquée à la procédure devant les tribunaux cantonaux. En effet, il n'existe pas de motifs plausibles pour que, dans cette dernière procédure, on applique d'autres principes que devant le tribunal fédéral. Le législateur n'a pu avoir en vue des considérations d'ordre fiscal. Ainsi que le dit avec raison le recourant, on ne verrait pas pourquoi ou aurait voulu obliger les cantons à supporter les frais, souvent très considérables, des experts et les décharger des indemnités de témoins, qui dans la règle sont minimes, tandis que, d'autre part, la preuve par témoins forme assez souvent la condition et la base de la preuve postérieure par experts. Enfin, il faut rappeler qu'un certain nombre de cantons partagent l'opinion avancée ici, par exemple ceux d'Uri, de Soleure, de Bâle et de Thurgovie.

Quant aux frais d'experts, l'article 6 dit expressément qu'ils doivent être remis à ceux qui jouissent de l'assistance judiciaire, et c'est à tort que le tribunal du district de Lucerne croit être libéré de l'obligation d'observer cette prescription non équivoque de la loi, par suite du fait qu'il n'existe pas encore de règlement cantonal relatif à l'application de cette prescription de la loi.

La loi fédérale est exécutoire à partir du jour où elle a été déclarée telle en vertu de la mission donnée au conseil fédéral à l'article 12; si l'article 11 charge aussi les cantons de pourvoir à l'exécution de ces prescriptions, ce n'est point dans l'idée que celles-ci pourraient purement et simplement être éludées par le fait que les cantons n'auraient pas édicté de règlement d'exécution, mais uniquement dans le but d'assurer à ces dispositions une exécution aussi uniforme que possible dans les limites de chaque canton. C'est précisément aussi pour le cas où un gouvernement cantonal négligerait d'édicter un règlement formel d'exécution, que le législateur a donné au conseil fédéral le contrôle sur l'exécution de la loi.

11 juillet 1890 *Registre du commerce.* Une circulaire est adressée aux gouvernements cantonaux au sujet du règlement du 6 mai 1890 sur le registre du commerce et la feuille officielle du commerce (voir le texte de cette circulaire dans le supplément au numéro de ce jour).

— *Alcool.* Le conseil fédéral a adopté un projet de règlement pour l'exécution des dispositions pénales de la loi sur les spiritueux.

Décisions sur l'application du tarif prises par le département fédéral des péages en juin 1890.

Les articles qui suivent doivent acquitter les droits d'après les numéros du tarif indiqués.

Numéro du tarif.	Taux du droit Fr. Ct.	Importation.
1	exempt	Raclures de laiton.
9	10. —	Crémeine, pour l'alimentation du bétail.
26	—.60	Colle appelée Claseninleim: liquide, en fûts.
27	7. —	Claseninleim: liquide, en bouteilles de toute grandeur; Claseninleim en forme de poudre.
130	7. —	Biffer l'explication: Fourches en fer, bronzées, avec manche en bois.
130 *bis*		
173	— .60	Verre, moulu.

Nichtamtlicher Theil. — Partie non officielle.

Verschiedenes. — *Divers.*

Situation de la Banque de France.

	3 juillet. Fr.	10 juillet. Fr.		3 juillet. Fr.	10 juillet. Fr.
Encaisse métallique . . .	2,592,741,958	2,582,687,052	Circulation de billets . .	3,097,813,670	3,084,332,175
Portefeuille . .	690,360,471	609,524,245	Comptes-courants . .	599,583,773	574,289,954

Situation der Niederländischen Bank.

	28. Juni. fl.	5. Juli. fl.		28. Juni. fl.	5. Juli. fl.
Metallbestand .	128,102,864	126,890,428	Noten-Circulation	209,395,290	217,243,015
Wechsel Portefl^le.	69,399,455	73,033,031	Conti-Correnti . .	21,708,897	18,839,259

Télégraphes. Tous les câbles entre Banjoewangie et Australie sont interrompus par suite d'un tremblement de terre. Les télégrammes pour San Salvador, Guatemala et Honduras sont soumis à une censure gouvernementale.

Privat-Anzeigen — Annonces non officielles

Insertionspreis: Die halbe Spaltenbreite 25 Cts., die ganze Spaltenbreite 50 Cts. per Zeile.

Prix d'insertion: 25 cts. la petite ligne, 50 cts. la ligne de la largeur d'une colonne.

Schweizerische Nordostbahn.

Dividende pro 1889.

Die Generalversammlung der Aktionäre vom 28. d. M. hat beschlossen, für das Jahr 1889 6 % Dividende an die 27,447 Prioritätsaktien und 6 % Dividende an die 84,000 Stammaktien = **30 Fr.** per Titel, auszurichten.

Dieselbe kann vom **4. Juli l. J.** an bei unserer Hauptkasse im Bahnhof Zürich, sowie bei unsern übrigen Couponszahlstellen in der Schweiz und im Ausland spesenfrei bezogen werden und zwar gegen Ablieferung der Dividendencoupons pro 1889 Nr. 1 ab den 27,447 Prioritätsaktien und Nr. 10 ab den Stammaktien.

Diese Coupons sind jeweilen mit besondern Bordereaux zu begleiten, wofür die bezüglichen Formulare bei den Einlösungsstellen bezogen werden können.

Die übrigen 24,553 Prioritätsaktien, welche mit Coupons von Nr. 2 an versehen sind, haben erst vom Jahre 1890 an Dividende zu beziehen.

Zürich, den 30. Juni 1890. (M8367Z)

Die Direktion der Schweiz. Nordostbahngesellschaft.

SOCIÉTÉ FINANCIÈRE FRANCO-SUISSE

en liquidation.

MM. les porteurs d'obligations 4½ % de la **Société financière Franco-Suisse** sont prévenus que, vu le remboursement des obligations Ottomanes privilégiées qui servaient de gage à leurs titres, le conseil d'administration a résolu de dénoncer pour le 15 mars prochain le remboursement au pair, contre espèces, de toutes les obligations qui n'ont pas accepté la conversion; afin d'accélérer ce remboursement, le conseil d'administration a décidé qu'il serait attribué, en outre des intérêts courus jusqu'au 15 juillet courant, une bonification de **5 francs** par titre à tous ceux qui seraient présentés au remboursement à partir de ce jour **jusqu'au 31 juillet courant.**

Genève, le 7 juillet 1890.

(H4904X) **Le conseil d'administration.**

Fabrique suisse d'allumettes de sûreté

à Fleurier.

Messieurs les actionnaires sont convoqués en **assemblée générale ordinaire** pour le **samedi 26 juillet 1890, à 11 heures du matin, à Fleurier.**

Ils doivent déposer leurs titres chez MM. Berthoud & Cie à Neuchâtel, trois jours au moins avant la réunion (art. 20 des statuts).

Ordre du jour:

1° Rapport du conseil d'administration et compte rendu de l'exercice 1889/1890.
2° Rapport des commissaires-vérificateurs.
3° Divers.

Le bilan au 30 avril 1890, ainsi que le rapport de Messieurs les commissaires-vérificateurs seront déposés au siège social à Fleurier et chez Messieurs Berthoud & Cie à Neuchâtel, à partir du 15 juillet 1890.

Le conseil d'administration.

Buchdruckerei JENT & REINERT (Exp. des *Schweiz. Handelsamtsblattes*) in Bern. — Imprimerie JENT & REINERT (Expédition de la *Feuille officielle suisse du commerce*) à Berne

Kreisschreiben des Bundesrathes

an

sämmtliche eidgenössische Stände

betreffend

die Verordnung über Handelsregister und Handelsamtsblatt vom 6. Mai 1890.

(Vom 11. Juli 1890.)

Getreue, liebe Eidgenossen!

Nachdem sich eine Revision der Verordnung über Handelsregister und Handelsamtsblatt vom 29. August/7. Dezember 1882 schon längst als wünschbar erwiesen hat, ist dieselbe durch Annahme des Bundesgesetzes zur Ergänzung der Bestimmungen des Obligationenrechts über das Handelsregister, vom 11. Dezember 1888, nothwendig geworden.

Wir haben in Folge dessen unterm 6. Mai 1890 eine neue Verordnung über Handelsregister und Handelsamtsblatt erlassen.

Diese neue Verordnung nimmt auf die in der Praxis seit 1883 zu Tage getretenen Bedürfnisse, auf das zitirte Bundesgesetz vom 11. Dezember 1888 und auf das Bundesgesetz vom 11. April 1889 über Schuldbetreibung und Konkurs Rücksicht.

Es kann selbstverständlich nicht unsere Aufgabe sein, jeden einzelnen Punkt, in welchem die neue Verordnung von den bisherigen Vorschriften abweicht, hervorzuheben. Immerhin glauben wir, nicht unterlassen zu dürfen, Sie auf folgende Bestimmungen besonders aufmerksam zu machen:

I. Kantonale Inspektionen. Durch Absatz 3 des zweiten Artikels ist den kantonalen Aufsichtsbehörden die Pflicht auferlegt, die Geschäftsführung der einzelnen Registerbureaux alljährlich mindestens einmal zu prüfen oder durch eine von ihnen bezeichnete Amtsstelle prüfen zu lassen. Wir sahen uns zu dieser Anordnung veranlaßt, weil leider eine große Zahl von Registerbureaux durchaus nicht ordnungsmäßig verwaltet werden und die Bundesbehörden zu ihrem Bedauern nicht in der Lage sind, jährlich mehr als einen kleinen Bruchtheil der 113 Bureaux zu inspiziren.

In gleichem Maße ist durch das mit dem Handelsregister in so enger Beziehung stehende Bundesgesetz über Schuldbetreibung und Konkurs den kantonalen Aufsichtsbehörden die Pflicht auferlegt, die Geschäftsführung der Betreibungs- und Konkursämter zu prüfen.

II. Stellvertretung der Registerführer. Die Kantonalbehörden werden durch Art. 2 angehalten, für jeden Registerführer einen ständigen Stellvertreter zu bezeichnen. Es ist dies absolut nothwendig, wenn bei Verhinderung des Registerführers keine Stockung in der Geschäftsbesorgung eintreten soll, was bisher leider häufig der Fall war.

Wir ersuchen Sie daher, sofern bis jetzt bei Ihnen für die Stellvertretung noch nicht gesorgt sein sollte, zur Einführung derselben das Nöthige anzuordnen und hierüber spätestens auf den Zeitpunkt des Inkrafttretens der revidirten Verordnung unserm Justiz- und Polizeidepartemente Mittheilung machen zu wollen.

III. Eintragspflicht. Art. 3 des Bundesgesetzes zur Ergänzung der Bestimmungen des Obligationenrechts über das Handelsregister (vom 11. Dezember 1888) verlangt vom Bundesrathe, daß er die erforderlichen Verfügungen treffe, damit die Verpflichtung zur Eintragung in das Handelsregister überall gleichmäßig erfüllt werde. Dieser Aufgabe sucht Art. 13 der Verordnung gerecht zu werden. Es sind in demselben bestimmte Normen betreffend die Eintragspflicht aufgestellt.

Die Gewerbe, welche Kauf und Verkauf vermitteln, Geld-, Wechsel-, Effekten- oder Börsengeschäfte betreiben oder vermitteln, die Beförderung von Personen, Sachen etc. übernehmen, Stellenvermittelungsbureaux, Pfandleihanstalten und dgl. führen, oder das Versicherungsgeschäft betreiben (Art. 13, Ziffer 1, litt. *b, c, d, e, f*), unterliegen ihrer Natur nach der Eintragungspflicht; für sie war es daher nicht nöthig, diesfalls ein besonderes Merkmal aufzustellen.

Dagegen besteht ein solches Bedürfniß mit Bezug auf die übrigen in Art. 13 aufgeführten Gewerbe. Wir haben nun für dieselben eine gewisse Grenzlinie gezogen, indem wir als eintragspflichtig erklären:

1) die Handelsgewerbe, die sich mit dem Ein- und Verkauf von Gegenständen befassen (Verordnung Art. 13, Ziffer 1, litt. *a*), wenn der durchschnittliche Werth ihres Waarenlagers mindestens Fr. 2000 und ihr Jahresumsatz (die jährliche Roheinnahme) mindestens Fr. 10,000 beträgt;
2) die Fabrikations- und anderen nach kaufmännischer Art betriebenen Gewerbe (Art. 13, Ziffer 2, und Ziffer 3, litt. *a* bis *d*), die kein Waarenlager halten, wenn ihr Jahresumsatz oder der Werth ihrer jährlichen Produktion Fr. 10,000 erreicht.

In der bezeichneten Weise scheint uns die dem Bundesrathe durch Art. 3 des Bundesgesetzes vom 11. Dezember 1888 übertragene Aufgabe für einstweilen am besten gelöst zu sein.

IV. Eintheilung des Handelsregisters. Gemäß Art. 12 zerfällt das Handelsregister in drei Abtheilungen: das Hauptregister, das besondere Register und das Register der nichtkaufmännischen Prokuren.

Die Dreitheilung enthält gegenüber dem bisherigen Zustande nur scheinbar eine Aenderung; es wird sich dies aus unsern Ausführungen zu Ziffer X, betreffend das Register der nichtkaufmännischen Prokuren (Register C), ergeben.

V. Alphabetisches Personenverzeichniß. Art. 39 des Bundesgesetzes über Schuldbetreibung und Konkurs macht es nothwendig, daß neben dem bisher geführten alphabetischen Nachschlageverzeichniß zum Firmenbuch und dem alphabetischen Buche des besondern Registers noch ein Verzeichniß sämmtlicher im Firmenbuche eingetragener Personen geführt wird. Das Verzeichniß soll den vollen Namen, den Heimath- und Wohnort der betreffenden Personen enthalten, ebenso ihre Firma und die Eigenschaft, in welcher sie eingetragen sind. Dabei ist in einer besondern Rubrik anzugeben, ob die betreffenden Personen der Konkursbetreibung (d. h. für gewöhnliche Forderungen der ordentlichen Konkursbetreibung, für Wechselforderungen der Wechselbetreibung) unterliegen (Art. 16, litt. *b*). Wenn eine Person in Wegfall kommt, so ist auch das Datum vorzumerken, unter welchem die Löschung durch das Handelsamtsblatt publizirt wurde. Es ist dies mit Rücksicht auf Art. 40 des Betreibungs- und Konkursgesetzes unerläßlich, damit an Hand der Kontrole die halbjährige Frist berechnet werden kann, innerhalb welcher die betreffende Person nach der Löschung noch der Konkursbetreibung unterliegt. Das Justiz- und Polizeidepartement wird ein Formular für dieses Verzeichniß entwerfen und Ihnen zu Handen der Registerbureaux mittheilen.

Wie von den neuen Verzeichnissen, so sind auch von den schon laut Art. 11 der bisherigen Verordnung geführten alphabetischen Verzeichnissen der im Hauptregister (A) eingetragenen *Firmen* Abschriften herzustellen. Diese Verzeichnisse selbst sind zu bereinigen, d. h. alle gelöschten Firmen in denselben mit rother Tinte durchzustreichen. Auch ist von nun an bei jeder gestrichenen Firma der Tag anzugeben, an welchem die Streichung durch das Handelsamtsblatt veröffentlicht wurde.

Auch von den Verzeichnissen der im besonderen Register (B) eingeschriebenen Personen müssen Abschriften angefertigt werden.

Die Abschriften dieser drei Verzeichnisse sind in so viel Exemplaren anzufertigen, als nothwendig ist, um sämmtliche Schuldbetreibungsämter damit versehen zu können. Indessen müssen nur diejenigen Personen und Firmen aufgenommen werden, welche nicht schon vor dem 1. Juli 1891 gestrichen sein werden. Bei allen Firmen oder Namen, die nach dem 1. Juli 1891 gestrichen werden, ist das Publikationsdatum der Streichung vorzumerken.

Bis zum 31. Dezember 1891 sind die Doppel dieser Verzeichnisse von den Registerbureaux bereit zu halten, damit sie sofort mit dem Inkrafttreten des Schuldbetreibungs- und Konkursgesetzes den Schuldbetreibungsämtern zur Verfügung gestellt werden können. Vom 1. Januar 1892 ab liegt die Nachführung den Schuldbetreibungsämtern ob, welchen zu diesem Zwecke das Handelsamtsblatt zugestellt wird (Art. 48 der Verordnung über Handelsregister und Handelsamtsblatt).

VI. Natur des Geschäftes und Geschäftslokal. Nach den bisherigen Vorschriften hatten die Registerführer Angaben über die Natur des Geschäftes und das Geschäftslokal nur auf Verlangen der Anmeldenden einzutragen. Art. 21, Abs. 4, macht diese Angaben nunmehr obligatorisch. Wenn auch dieselben durch das Gesetz nicht direkt verlangt werden, so darf man sie dennoch nicht in das Belieben der Anmeldenden stellen. Thatsächlich ist die Angabe der Geschäftsart ein wichtiger Bestandtheil der Eintragung und wurde bisher nur äußerst selten unterlassen. Wo es absichtlich geschah, mögen die Beweggründe kaum ganz lautere gewesen sein. Uebrigens dreht sich die Frage der Eintragspflicht im Grunde genommen eben um die Natur des Geschäftes; in vielen Fällen verlangt das Gesetz ausdrücklich deren Angabe (Aktiengesellschaft, Genossenschaft). Das Geschäftslokal muß schon mit Rücksicht auf eine allfällige Betreibung angegeben werden.

VII. Genossenschaftsverzeichnisse. Art. 24 regelt das Verfahren bei Einschreibung und Streichung von Mitgliedern von Genossenschaften mit persönlicher und solidarischer Haftbarkeit. Die bisherigen Vorschriften enthielten nur Angaben über die Einrichtung des bezüglichen Buches, sprachen sich aber über die Art des Vorgehens bei den Einschreibungen selbst und über die Behandlung der Belege gar nicht aus.

VIII. Zwangseintragungen. Die Art. 25, 26 und 27 stellen bindende Vorschriften auf hinsichtlich des Verfahrens gegen widerspenstige Eintragspflichtige und hinsichtlich der Zwangseintragungen im Sinne des Art. 2 des Ergänzungsgesetzes vom 11. Dezember 1888.

IX. Löschungen von Amtes wegen. Zu den im Art. 28 gegenüber den früheren Bestimmungen über die Löschungen von Amtes wegen enthaltenen Neuerungen ist Folgendes zu bemerken:

1) Durch den Nachsatz bei Ziffer 2: „oder vom Registerführer dazu angehalten werden konnten“ werden die Registerführer neuerdings angewiesen, die Säumigen zur Erfüllung der durch Artikel 866 O. R. aufgestellten Pflicht zur Anmeldung des Erlöschens einer Firma anzuhalten, was diese Beamten zufolge Art. 875 O. R. von Amtes wegen thun sollen. Die Löschung von Amtes wegen ist ein Hülfsmittel, das Register von todten Firmen zu reinigen, das erst dann zur Anwendung kommen soll, wenn die Löschungspflichtigen aus irgend welchen Gründen (Abwesenheit etc.) nicht zur Löschung gezwungen werden können.

Gemäß Art. 864 O. R. (Art. 25 der Verordnung) kann gegen eine Person, welche verpflichtet ist, eine das Handelsregister betreffende Thatsache anzumelden, durch Anwendung von Ordnungsbußen Zwang ausgeübt werden. Der Registerführer soll daher nicht unthätig zuwarten und erst dann einschreiten, wenn der Grund zur Löschung von Amtes wegen bereits vorliegt. Er soll vielmehr dafür sorgen, daß der Fall der amtlichen Streichung im Sinne des Art. 28, Ziffer 2, der Verordnung nur äußerst selten vorkomme.

2) *Mitwirkung der Gemeindebehörden.* Zu diesem Zwecke müssen sich die Registerführer allerdings in nähere Beziehung zu den Gemeindebehörden setzen, damit ihnen dieselben über Niederlassung und Wegzug von Personen, welche dem Handelsstande angehören, jeweilen rechtzeitig Mittheilung machen. In vielen Fällen werden freilich die kantonalen Oberbehörden den Gemeindeorganen strikte Weisung hierüber geben müssen, denn das Entgegenkommen der Gemeindebehörden ließ in dieser Hinsicht bisher an manchen Orten viel zu wünschen übrig.

Es versteht sich von selbst, daß die Vorschrift des Art. 28, die Löschung sei nach Verfluß eines Jahres von Amtes wegen vorzunehmen, nicht wörtlich ausgelegt werden darf. Es ist ja möglich, daß ein Registerführer trotz aller Vorsicht erst dann vom Tode oder Wegzuge eines Firmainhabers Kenntniß erhält, wenn seit dem Eintritt jener Thatsache bereits ein Jahr verstrichen ist. Er darf dann nicht sofort zur amtlichen Löschung schreiten, vielmehr soll er sich vorher vergewissern, ob wirklich keine anmeldungspflichtige Person auffindbar ist (Art. 866 O. R.), von der die Anmeldung zur Löschung erzwungen werden kann.

3) *Löschung in Folge gerichtlichen Urtheils.* Art. 21, Ziffer 3, der bisherigen Verordnung lautete:

„Die Löschung eingetragener Firmen geschieht von Amtes wegen . . . . . , wenn ein gerichtliches Urtheil die Löschung ausgesprochen hat (Art. 24).“

Nach Art. 28, Ziffer 4 der neuen Verordnung kann die Löschung in Folge gerichtlichen Urtheils nur noch dann von Amtes wegen erfolgen, wenn das Urtheil von einem Dritten gegen eine Firma erwirkt wurde (also z. B. gemäß Art. 898, 710, 876 O. R.). In den Fällen nämlich, wo die Mitglieder von Kollektiv- oder Kommanditgesellschaften zum Zwecke der Lösung des Gesellschaftsverhältnisses die Gerichte anrufen und die Löschung einer Firma durch gerichtliches Urtheil ausgesprochen wird, liegt kein Grund vor, die Löschung von Amtes wegen und gebührenfrei vorzunehmen. Hier hat kein Dritter ein Interesse an der Löschung, sondern lediglich der obsiegende Gesellschafter, der auf Grund des Urtheils, gegen Erlegung der ordnungsgemäßen Gebühren, ohne Mitwirkung des oder der übrigen Gesellschafter, die Streichung verlangen kann.

X. Register C. Scheinbar neu ist das Register „C“. Dasselbe ist aber nichts Anderes als das schon in der frühern Verordnung in Art. 16 erwähnte Heft für Prokuraertheilungen im Sinne des *dritten* Absatzes des Art. 422 O. R. Der Umstand, daß dieses Register bisher irrthümlicher Weise von sehr vielen Registerbureaux für Eintragung von kaufmännischen Prokuraertheilungen im Sinne des Art. 422, Abs. 1 und 2, verwendet wurde, welche indessen im Firmenbuche, bei der Firma, von welcher sie ertheilt sind, in der Rubrik „Bevollmächtigungen“ eingeschrieben werden müssen, machte es nothwendig, dasselbe in der revidirten Verordnung besonders zu behandeln (Art. 12, 36 und 37).

XI. Gebühren. Hinsichtlich der Gebühren mußten einige Aenderungen getroffen werden:

1) *Einzelfirmen.* Die bisherige Verordnung enthält keine Bestimmungen über die für Aenderungen bei Einzelfirmen zu beziehenden Gebühren. Es beruhte dies lediglich auf einer Auslassung. Man sieht nicht ein, weßhalb Aenderungen bei Einzelfirmen gebührenfrei stattfinden sollten, wie es nach der bisherigen Verordnung hätte scheinen können. Für diese Aenderungen (Domizilwechsel des Inhabers, Aenderung des Geschäftslokales oder der Natur des Geschäftes, Verlegung des Geschäftssitzes an einen andern Ort desselben Registerbezirkes, u. dgl. m.) wurden seit bald fünf Jahren übungsgemäß stets Gebühren erhoben. In Art. 38 wird diese Gebühr nunmehr auf Fr. 3 fixirt.

2) *Vorstandsmitglieder von Genossenschaften.* Hinsichtlich der Vorstandsmitglieder von Genossenschaften waren Ausnahmebestimmungen zu treffen. Gemäß Art. 696 O. R. müssen sämmtliche Mitglieder der Vorstände von Genossenschaften in das Handelsregister eingetragen werden, und zu Folge Art. 861 O. R. sind auch die Veränderungen im Personalbestand der Vorstände einzutragen. Da nun die Amtsdauer in der Regel nur eine kurze ist, und die Vorstände gewöhnlich aus einer verhältnißmäßig großen Zahl von Personen zusammengesetzt sind, so werden die (zum weitaus größten Theil bäuerlichen Verhältnissen dienenden) Genossenschaften durch die Eintragungen finanziell unverhältnißmäßig stark belastet. Nach den bisherigen Bestimmungen über die Gebühren waren für derartige Eintragungen Fr. 5 pro Person zu berechnen. Durch die Praxis wurde allerdings die Erleichterung geschaffen, daß in allen Fällen, wo sich bei Anwendung dieser Taxe eine höhere Summe als die für Aenderungen im Allgemeinen vorgesehenen Gebühren (Fr. 10, 25 oder 50) ergeben hätte, diese letztere bezogen wurde. Die erhobenen Gebühren überschritten daher in der Regel den Betrag von Fr. 10 nicht. Allein auch diese Summe erscheint zu hoch.

Wir haben daher für die Eintragung von Personaländerungen in den Vorständen von Genossenschaften, ohne Rücksicht auf die Personenzahl, eine einheitliche Gebühr von Fr. 5 vorgesehen. Es ist also bei derartigen Eintragungen keine Rücksicht mehr darauf zu nehmen, ob eine oder mehrere Personen wechseln und ob dieselben befugt seien, die rechtsverbindliche Unterschrift Namens der Genossenschaft zu führen.

Wir haben nichts dagegen einzuwenden, wenn Sie Ihre Registerführer anweisen, schon jetzt und nicht erst auf den Zeitpunkt des Inkrafttretens der neuen Verordnung, nach diesem Grundsatze zu verfahren.

3) *Aenderungen bei Vereinen.* Wie bei den Genossenschaften, so können auch bei den Vereinen für Aenderungen in der Vertretung nicht die für Löschungen und Eintragungen von Bevollmächtigungen bestimmten Gebühren gefordert werden. Die bisher befolgte Praxis, hiefür eine einheitliche Gebühr von Fr. 3 zu erheben, ist durch die neue Verordnung sanktionirt.

4) *Mitgliederverzeichnisse von Genossenschaften.* Die Gebühr für die Nachführung der Mitgliederverzeichnisse von Genossenschaften (Art. 702 O. R.) betrug bisher Fr. 1 bis 5. Es war dabei dem Ermessen der Registerführer oder deren Aufsichtsbehörden anheimgestellt, zu bestimmen, wie die Gebühr innerhalb dieser Grenzen für den einzelnen Fall zu berechnen sei. Um das diesbezügliche Verfahren zu einem einheitlichen zu machen und gleichzeitig den Anforderungen der Billigkeit Rechnung zu tragen, haben wir diese Bestimmung dahin abgeändert, daß für je zehn einzuschreibende oder zu löschende Namen oder für Bruchtheile einer Serie von zehn Personen Fr. 1 zu beziehen ist. Damit ist, kaum mit Unrecht, das Maximum von Fr. 5 beseitigt.

5) *Löschungen und Aenderungen in Verbindung mit Neueintragungen.* *a.* Eine Löschung oder Aenderung, die mit einer Neueintragung verbunden ist, soll künftig nur dann gebührenfrei stattfinden, wenn beide Vorgänge in einem und demselben Register zur Eintragung gelangen können. Wenn die Neueintragung (z. B. beim Domizilwechsel) in einem andern Registerbezirk stattfinden muß als die Löschung, so sind sowohl die Eintragungs- als die Löschungsgebühren zu entrichten. Zu einem anderen Verfahren liegt kein Grund vor, da in jedem der beiden Register Eintragungen und über beide Eintragungen Publikationen erfolgen müssen.

b. Beim Aufhören einer Firma in Folge Uebergangs des Geschäftes auf eine andere Firma kann die Löschung nur dann gebührenfrei stattfinden, wenn Aktiva und Passiva der erloschenen Firma von der neuen Firma übernommen werden. In jedem anderen Falle existirt kein innerer Zusammenhang zwischen den beiden Firmen und daher auch kein Grund zur Ermäßigung der zu entrichtenden Gebühren.

Circulaire du conseil fédéral

à

tous les états confédérés

concernant

le règlement sur le registre du commerce et la feuille officielle du commerce du 6 mai 1890.

(Du 11 juillet 1890.)

Fidèles et chers confédérés,

Dès longtemps, le règlement du 29 août / 7 décembre 1882 sur le registre et la feuille officielle du commerce demandait une revision. Elle est devenue indispensable aujourd'hui, par suite de l'adoption de la loi fédérale du 11 décembre 1888, complétant les dispositions du code des obligations relatives au registre du commerce.

Nous avons en conséquence édicté un nouveau règlement sur la matière. Il tient compte des lacunes que la pratique a révélées depuis 1883, de la loi du 11 décembre 1888 précitée, ainsi que de celle du 11 avril 1889 sur la poursuite pour dettes et la faillite.

Nous ne voulons pas énumérer ici tous les points sur lesquels le nouveau règlement diffère de l'ancien. Nous nous bornons à appeler votre attention sur les dispositions suivantes.

I. *Inspections cantonales.* L'article 2, alinéa 3, impose aux autorités cantonales de surveillance l'obligation d'examiner ou de faire examiner au moins une fois par an la gestion des divers bureaux du registre. Nous avons cru devoir édicter cette disposition en raison du fait que malheureusement nombre de bureaux ne sont pas administrés comme ils devraient l'être et que les autorités fédérales ne peuvent, à leur regret, inspecter annuellement qu'une faible partie des 113 bureaux existants.

La loi fédérale sur la poursuite pour dettes et la faillite, si intimement liée à l'institution du registre du commerce, impose dans la même mesure aux autorités cantonales de surveillance l'obligation d'examiner la gestion des offices de poursuites et de faillites.

II. *Substituts des préposés au registre.* Aux termes de l'article 2, les autorités cantonales sont tenues d'adjoindre à chaque préposé au registre un substitut nommé à titre permanent. Cette mesure est de rigueur. Le préposé se trouvant empêché, il faut quelqu'un pour expédier les affaires, ce qui malheureusement n'a pas toujours été le cas précédemment.

Pour le cas où ces substituts n'existeraient pas encore dans votre canton, nous vous prions de vouloir bien les instituer et porter leur nomination à la connaissance de notre département de justice et police, au plus tard d'ici à l'entrée en vigueur du nouveau règlement.

III. *Obligation de s'inscrire.* L'article 3 de la loi fédérale complétant les dispositions du code des obligations concernant le registre du commerce (du 11 décembre 1888) remet au conseil fédéral les mesures à prendre pour assurer l'accomplissement uniforme de l'obligation de l'inscription. L'article 13 du règlement s'efforce de satisfaire à cette exigence, en soumettant l'obligation à des normes déterminées. Il n'est point nécessaire de fixer un critère lorsqu'il s'agit des entreprises que leur nature même soumet à l'inscription, telles l'entremise de ventes et d'achats, l'exploitation ou l'entremise d'opérations d'argent, de change, d'effets de commerce et de bourse, l'expédition de personnes, d'objets, etc., la tenue d'agences de placement, d'établissements de prêts sur gage, etc., les entreprises d'assurance (article 13, chiffre 1, lettres *b* à *f*).

Par contre, il y avait lieu de préciser l'obligation de l'inscription lorsqu'il s'agit des autres genres d'affaires dont parle l'article 13 du règlement. Nous y avons pourvu en soumettant à l'inscription:

1° les entreprises commerciales qui comprennent l'achat et la vente d'objets quelconques (règlement, article 13, chiffre 1, lettre *a*), lorsque les marchandises en magasin représentent en moyenne une valeur d'au moins fr. 2000 et que la vente annuelle (recette brute de l'année) ne reste pas inférieure à fr. 10,000;

2° les entreprises industrielles et les autres métiers exploités en la forme commerciale (règlement, article 13, chiffre 2, et chiffre 3, lettres *a* à *d*), mais sans avoir de marchandises en magasin, lorsque la vente annuelle ou la valeur des produits annuels atteint le chiffre de 10,000 francs.

De cette façon, la tâche qui incombe au conseil fédéral en vertu de l'article 3 de la loi fédérale du 11 décembre 1888 se trouve à nos yeux résolue pour le moment de la manière la plus conforme aux exigences de la loi.

IV. Division du registre du commerce. A teneur de l'article 12, le registre du commerce se divise en trois parties, le registre principal, le registre spécial et le registre pour l'inscription des procurations non commerciales.

Cette division en trois parties n'implique pas en réalité une modification de l'état de choses actuel. Nous nous référons à ce sujet aux explications données sous chiffre X, touchant le registre pour l'inscription des procurations non commerciales (registre C).

V. *Répertoire alphabétique.* L'article 39 de la loi fédérale sur la poursuite pour dettes et la faillite rend indispensable la tenue d'une liste de toutes les personnes inscrites au livre analytique, en outre du répertoire du livre analytique et de celui du registre spécial. Cette liste indiquera les nom et prénoms, lieu d'origine et de domicile des intéressés, ainsi que la maison à laquelle ils appartiennent et la qualité en laquelle ils sont inscrits. Une rubrique spéciale indiquera si la personne est soumise à la poursuite pour dettes pour effets de change et par voie de faillite (article 16, lettre *b*). Lorsqu'une personne vient à être radiée, il faut aussi indiquer la date à laquelle la radiation a été publiée dans la feuille officielle du commerce. Cette formalité, nécessaire en raison de l'article 40 de la loi sur la poursuite, permettra de fixer le délai de six mois durant lequel la personne radiée demeure encore sujette, après radiation, à la poursuite par voie de faillite. Le département de justice et police dressera un formulaire pour l'établissement de cette liste et vous l'enverra pour être remis aux bureaux du registre.

Il y aura lieu de faire des relevés non seulement de ces listes à créer, mais aussi des répertoires alphabétiques des *raisons* inscrites au registre principal (A), tels qu'ils sont déjà tenus en vertu de l'article 11 de l'ancien règlement. Les répertoires eux-mêmes doivent être épurés, c'est-à-dire les raisons éteintes y seront rayées à l'encre rouge. Il y aura lieu également d'indiquer à l'avenir, pour chaque raison éteinte, le jour où la radiation aura été publiée dans la feuille officielle du commerce.

Quant aux listes des personnes inscrites au registre spécial (B), il faut aussi en faire des relevés.

Les relevés de ces trois listes seront expédiés en autant d'exemplaires que besoin sera, c'est-à-dire de façon à pouvoir être remis à tous les offices de poursuite pour dettes. Toutefois, on n'y inscrira que les personnes et les raisons non radiées au 1er juillet 1891. Quant aux raisons et aux personnes radiées postérieurement au 1er juillet 1891, la radiation sera accompagnée de la date à laquelle elle aura été publiée.

Les duplicata de ces listes seront expédiés par les préposés au registre d'ici au 31 décembre 1891, afin de pouvoir être remis aux offices de poursuites à ce moment-là, c'est-à-dire à l'entrée en vigueur de la loi sur la poursuite pour dettes et la faillite. A partir du 1er janvier 1892, la mise à jour incombera aux offices de poursuites. A cet effet, la feuille officielle du commerce leur sera envoyée gratuitement (article 48 du règlement sur le registre et la feuille officielle du commerce).

VI. *Genre de commerce et local d'exploitation.* Les préposés au registre ne sont tenus aujourd'hui de consigner les indications sur le genre de commerce et le local d'exploitation que si la demande en est faite par les personnes qui requièrent l'inscription. L'article 21, alinéa 4, rendra ces indications obligatoires. Bien que la loi elle-même n'ait pas expressément exigé ces mentions, on ne peut les abandonner au bon vouloir des requérants. En fait, l'indication du genre de commerce est une partie, et non la moins importante, de l'inscription elle-même et n'a jusqu'ici été laissée de côté qu'à de très rares exceptions près. Et encore, lorsqu'on l'a omise, n'était-ce pas toujours pour les motifs les plus avouables. Au reste, la question de l'obligation de se faire inscrire dépend précisément, au fond, de la nature même des opérations. Dans bien des cas, la loi veut expressément qu'il en soit fait mention (société par actions, association). Quant au local d'exploitation, il demande à être connu, ne serait-ce que pour le cas de poursuites.

VII. *Listes d'associations.* L'article 24 règle la procédure à suivre pour l'inscription et la radiation des membres d'associations personnellement et solidairement responsables. Les prescriptions antérieures ne contenaient que des indications relatives à l'établissement du registre; elles ne visaient, en aucune façon, la manière de procéder aux inscriptions elles-mêmes et de conserver les pièces.

VIII. *Inscriptions d'office.* Les articles 25, 26 et 27 arrêtent les prescriptions sur la manière de procéder contre les personnes tenues de se faire inscrire et qui ne remplissent pas cette formalité, ainsi que sur les inscriptions d'office, le tout en conformité de l'article 2 de la loi complémentaire du 11 décembre 1888.

IX. En ce qui concerne les modifications apportées par l'article 28 aux précédentes dispositions sur la manière de procéder aux radiations d'office, il y a lieu d'observer ce qui suit:

1° *Radiations d'office.* Par l'adjonction au chiffre 2 des mots: „ou aient pu y être contraints par le préposé au registre", les préposés sont derechef mis en demeure d'astreindre les retardataires, — et cela d'office en vertu de l'article 875 C. O., — à remplir l'obligation imposée par l'article 866 C. O., c'est-à-dire à requérir la radiation d'une raison ayant cessé d'être exercée. La radiation d'office est un expédient destiné à éliminer du registre les raisons éteintes; il ne faut y avoir recours que lorsque, par tel ou tel motif (absence, etc.), les personnes tenues de requérir la radiation ne peuvent être amenées à remplir elles-mêmes cette formalité.

A teneur de l'article 864 C. O. (article 25 du règlement), on peut, au moyen d'amendes, exercer une contrainte contre les personnes tenues de requérir l'inscription d'un fait se rapportant au registre du commerce. Le préposé ne doit donc pas rester dans l'expectative et n'agir que lorsqu'il y a lieu de procéder à la radiation d'office. Il doit, au contraire, s'appliquer à prévenir, autant que possible, le cas où la radiation doit être opérée d'office, conformément à l'article 28, chiffre 2, du règlement.

2° *Coopération des autorités communales.* A cet effet, les préposés au registre devront se mettre en relations suivies avec les autorités communales, afin que ces autorités puissent toujours leur fournir en temps voulu les informations nécessaires touchant l'établissement ou le départ des personnes exerçant une profession industrielle ou commerciale. Les autorités cantonales supérieures feront bien de donner aux autorités communales des instructions en conséquence, car, sous ce rapport, le bon vouloir de ces autorités a, jusqu'ici, laissé beaucoup à désirer en bien des endroits.

Il va sans dire que la prescription de l'article 28, à teneur de laquelle la radiation a lieu d'office lorsqu'il s'est écoulé un an, ne doit pas être interprétée à la lettre. Malgré toute la vigilance possible, un préposé au registre peut fort bien n'avoir connaissance de la mort ou du départ d'un chef de maison qu'après l'expiration d'une année. Dans ce cas, il ne doit pas opérer la radiation immédiatement et sans autre, mais voir auparavant si, effectivement, il n'existe plus aucune personne tenue de la requérir (C. O., article 866) et pouvant être astreinte à remplir cette formalité.

3° *Radiation opérée par suite d'un jugement.* L'article 21, chiffre 3, de l'ancien règlement était ainsi conçu:

„La radiation des raisons de commerce inscrites au registre a lieu d'office . . . lorsqu'elle a été ordonnée par jugement."

A teneur de l'article 28, chiffre 4 du nouveau règlement la radiation opérée par suite d'un jugement ne peut avoir lieu d'office à l'avenir que si le jugement a été rendu à l'instance ud'n tiers procédant contre la raison (ainsi conformément aux articles 898, 710, 876 C. O.) Dans les cas où les membres de sociétés en nom collectif ou en commandite en appellent aux tribunaux pour obtenir la dissolution de la société et où la radiation de la raison est ordonnée par jugement, il n'y a aucun motif d'opérer la radiation d'office et gratuitement. Ici, c'est exclusivement le sociétaire qui à un intérêt à la radiation et qui peut, se fondant sur le jugement, exiger la radiation contre paiement des émoluments réglementaires, sans la coopération du ou des autres sociétaires.

X. *Registre C.* Le registre „C" semble être une innovation; en réalité ce n'est autre que le cahier déjà institué par l'article 16 de l'ancien règlement pour l'inscription des fondés de procuration constitués en vertu de l'article 422, 3me alinéa, du code des obligations. Ce registre ayant jusqu'ici été employé dans un grand nombre de bureaux pour l'inscription des fondés de procuration constitués en vertu des alinéas 1 et 2 de ce même article 422, lesquels doivent être inscrits au livre analytique, au chapitre de la raison qui les a constitués, sous la rubrique „Représentants et fondés de procuration", il a fallu le traiter à part dans le nouveau règlement (articles 12, 36 et 37).

XI. *Emoluments.* En ce qui concerne les émoluments, on a dû apporter quelques modifications au tarif actuel:

1° *Raisons individuelles.* L'ancien règlement ne prévoyait aucun émolument pour les modifications se rapportant aux raisons individuelles. C'était là une erreur. On ne voit pas pourquoi les modifications de cette catégorie devraient avoir lieu gratuitement, ainsi que l'ancien règlement paraissait l'admettre. Dans la pratique, ces modifications (changement de domicile du titulaire, modification apportée dans les locaux affectés à l'exploitation ou dans la nature de l'entreprise, transfert du siège de l'établissement en un autre endroit du même arrondissement de registre, etc.) ont toujours justifié, voici bientôt cinq ans, la perception d'un émolument. L'article 38 fixe dorénavant cet émolument à fr. 3.

2° *Membres des directions d'associations.* On a dû édicter des dispositions spéciales pour les membres des directions d'associations. A teneur de l'article 696 C. O., ces membres doivent tous être inscrits au registre du commerce. De son côté, l'article 861 C. O. prescrit aussi l'inscription des changements survenus dans le personnel des directions d'associations. Comme les membres de ces directions ne sont généralement nommés que pour une période relativement courte et que les directions se composent ordinairement d'un nombre de personnes assez élevé, les associations (érigées pour la plupart en vue des besoins de l'agriculture) se trouvaient être taxées par ces inscriptions d'une façon exagérée. A teneur des anciennes dispositions, l'émolument pour les inscriptions de ce genre était de 5 francs par personne. La pratique a, il est vrai, apporté un tempérament à cet état de choses, en ce sens que, dans tous les cas où la somme calculée en application de cette taxe venait à excéder le chiffre représenté par les émoluments fixés pour les modifications en général (10, 25, ou 50 francs), on percevait ces derniers. De cette façon, l'émolument ne dépassait que rarement la somme de 10 francs. Toutefois, même cette somme paraissait encore trop élevée.

Nous avons en conséquence fixé d'une manière uniforme à 5 francs la taxe d'inscription pour les changements qui surviennent dans le personnel des directions d'associations, quel que soit le nombre des personnes. Il n'y a donc plus lieu de prendre en considération, à l'égard de ces inscriptions, la question de savoir si le changement survenu porte sur une ou plusieurs personnes et si ces personnes sont autorisées à signer au nom de l'association.

Rien de notre part ne s'oppose à ce que vous donniez pour instruction à vos préposés au registre de procéder d'ores et déjà en application de ce principe, sans attendre la mise en vigueur du nouveau règlement.

3° *Modifications relatives aux sociétés prévues au titre 28 C. O.* Comme pour les associations, on ne peut exiger pour les sociétés prévues au titre 28 C. O., lorsqu'il s'agit de changements apportés dans la constitution des pouvoirs de représentation, les émoluments fixés pour les radiations et inscriptions des autorisations et procurations. L'émolument fixe de 3 francs perçu jusqu'ici dans la pratique se trouve sanctionné par le nouveau règlement.

4° *Catalogue des membres d'associations.* L'émolument pour la mise à jour du tableau des membres d'associations (C. O. article 702) s'élevait précédemment à la somme de 1 à 5 francs. C'était aux préposés ou à leurs autorités de surveillance qu'il appartenait de déterminer dans ces limites, et suivant leur libre appréciation, à quel chiffre l'émolument devait être fixé pour chaque cas spécial. Afin d'uniformiser ce mode de procéder et de le rendre conforme aux exigences de l'équité, nous avons modifié cette disposition, en ce sens qu'il y a lieu de percevoir la somme de 1 franc pour chaque série ou fraction de série de 10 noms à inscrire ou à radier. Ainsi disparaît, et avec raison, le maximum de 5 francs.

5° *Radiations et modifications liées à de nouvelles inscriptions. a.* Une radiation ou une modification qui se lie à une inscription nouvelle ne doit avoir lieu gratuitement à l'avenir que si les deux opérations peuvent se faire sur un seul et même registre. Si la nouvelle inscription (par exemple en cas de changement de domicile) doit se faire dans un autre arrondissement que la radiation, il y aura lieu de percevoir tant l'émolument d'inscription que celui de radiation. Il n'existe pas de motif de procéder différemment, attendu qu'une inscription doit avoir lieu dans chacun des deux registres et que chacune de ces inscriptions entraîne une publication.

b. Lorsqu'une raison cesse d'exister, la maison passant en d'autres mains, la radiation ne peut avoir lieu gratuitement que si l'actif et le passif de la raison éteinte sont repris pour la nouvelle maison. Dans tout autre cas, il n'existe pas entre les deux raisons un lien suffisant pour motiver la réduction des émoluments.

Buchdruckerei JENT & REINERT (Exp. des *Schweiz. Handelsamtsblattes*) in Bern. — Imprimerie JENT & REINERT (Expédition de la *Feuille officielle suisse du commerce*) à Berne.